

*Sein dexteritet, Credit, und hoches ansehen, Zue verleithen wol weist, deme ich darmit in guetem Vertrauwen die sach, mich und die meinige recommendiren thue. So umb den Herren Schwager Wir erkennen, und Unnss Jederweilen befleissen werdent, demselbigen undt Seinen lieben angehörigen, nach möglikeit auch getrewlich Zedienen ...".*

- 1) Tatsächlich hatte dann dessen Sohn Wolf Rudolf **Reding** von 1652 bis 1689 das Amt eines Landschreibers im Thurgau, s. auch Zurlaubiana AH 121/64, inne.

---

Original, mit Siegel

AH 121, 157-158 - Blatt 157<sup>v</sup> und 158<sup>r</sup> leer

## 86

1652 Juli 20., Baden<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER IM THURGAU], FRANZ REDING, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

*"desselben beliebtes schreiben, sambt eingeschlossner [Orts-]Stimm [betreffend die Nachfolge seines Sohnes, Wolf Rudolf **Reding**, als Landschreiber im Thurgau]<sup>2</sup>, von Meinen Gn: Herren [Ammann und Rat] dess Lobl: Orthss Zug, habe ich durch Seinen H. Sohn [den Landschreiber der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben], Zurecht überlieferet empfangen, thue mich der Übernommen gethrewen müehewalt Zum höchsten bedankhen, und finde, daz der herr Schwager die sach gar wol verleithet, allein will der Sigill und schreibtax gar Zuehoch gespanth werden, dan ich bei weitem an übrigen [im Thurgau reg. VII] Orthen [- VIII Alte Orte ausg. BE -] sovill nit bezahlen müessen etc. Könnte also der herr Schwager selbigen anderen Orthen gleich mit einem halb dotzet ducaten abfergen, und den resten für sich behalten, und solle beinebent seiner müehewalt nit Vergessen werden, alls der daz meiste meritirt. Für H. [alt] Landtvogt [im Maggiatal, Melchior] **Müller** werdent die angedeüthe Seidene Strümpf überschikht werden.*

*Dass Füessliche Satzgelt [herrührend aus der Amtszeit des Hans Jakob **Füessli** sel., Landvogt im Thurgau von 1644 bis 1646]<sup>3</sup>, würdt [der gegenwärtige] H. Landtvogt [ebenda, Wolfgang **Wirz**], allhie ausstheillen, will sehen daz dess H. Schwagern antheill, Seinem H. Sohn, da Er noch allhie anzutreffen, übergeben oder bei der Cantzley [der Grafschaft Baden] allhie überlassen werde. ...".*

"hab Jm wider berichtet wass massen ich die 12 ducaten erleggen müessen ehe sy mir die stimen Zur handt gegeben also werde mier di-sere anerpietende Resten nit überliben. etc.<sup>4</sup>  
den 24<sup>ten</sup> Julij 1652."

- 1) *Landschreiber Reding* weilte offenbar an der am 7. Juli 1652 in Baden begonnenen Jahrrechnung - s. EA VI 1, 116 (Nr. 72). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.  
2) s. ebenda AH 121/85 sowie 93                      3) s. EA VI 1, 1152 Art. 3-5  
4) s. *Zurlaubiana* AH 121/64 Glossen

Original, Siegel stark beschädigt; Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 121, 159-160 - Blatt 159<sup>v</sup> und 160<sup>r</sup> leer

## 87

1684 [August 10./]Juli 31. "St:V:"

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON GLARUS AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG, ZUG

"Wir werden vonn Eüwer= unndt unserem der Graaffschafft Thurgöuw dermahlen Regierendem Landtvogt Ottmahr Bluomer [=Blumer], wass bej Jüngster [am 2. Juli 1684 begonnenen] Badischer Jahr Rächnung<sup>1</sup> von wegen der Redner Stell [im Thurgau]<sup>2</sup> dess neüw Erwehlten Statthalter Hanss Heinrich Müllers vonn Frauenväldt Seye verhandlet worden, etwelcher gestalten berichtet; Danachen dann, vonn unseren Selbiger Enden gehabten Ehrenmitlen [den Tagsatzungsgesandten Johann Georg Bachmann und Johann Christoph Elmer] harumben dess eigentlichen grundtss unndt beschaffenheit in mehrerem, wir unss Erkundiget etc.

Nun können wir erachten, daz Eüwer U:G:L:a:E: Ehrenabgesandte [Karl Hegglin und Christoph I. Andermatt] dess Punctenss halber villichter Eüch werden relatiert haben; Wann= unndt aber disser begägnuss, unss umb etwass Sältsammb vorkommen, Jnn demme ernämbter Procurator Müller noch beyläben, gägen wärtiger Zeith noch nit resigniert, Sonder dess dienstss nach anleitung vorhargegangner Exemplen noch biss dahin und hiemit in der Regierung unssers Landtvogt Bluomerss sich genossen, unndt Zuomahlen die Erwällung einess solchen befälchss, nit der Rathstuben Zue Baden, sonderen einem Jedtwilligen Regierenden Landtvogt immerhin Zuegestanden. Alss haben wir nit ermanglen wollen, mit diserem bej Eüch, U:G:L:a:E: (:wie ess gägen überigen [im Thurgau] mit Regierenden Lobl.<sup>r</sup> [VII] ohrten [- VIII Alte Orte ausg.